



Horst Winkler, der erste sozialdemokratische Bürgermeister von Bad Bentheim

1991 – 1996

Für die Kommunalwahl 1991 nominiert die SPD Bad Bentheim Horst Winkler zu ihrem Spitzenkandidaten für das Amt des Bürgermeisters.

Der Ortsverein veröffentlicht eine Wahlbrochure mit dem Titel „Für Bad Bentheim die Zukunft gestalten“ und macht einen engagierten und sachlich orientierten Wahlkampf.

Bei der Wahl am 6. Oktober 1991 gelingt der SPD Bad Bentheim der Durchbruch. Mit einer knappen Stimmenmehrheit überwindet die SPD die CDU. Beide Parteien erhalten 13 Sitze. Die SPD vereinbart mit Bündnis 90 / die Grünen, die mit drei Sitzen im Stadtrat vertreten sind, für die Wahlperiode eine kommunalpolitische Zusammenarbeit.

Horst Winkler wird zum Bürgermeister gewählt. Zum ersten Mal seit Gründung des Ortsvereins im Jahre 1919 wird ein Sozialdemokrat Bürgermeister von Bad Bentheim. Diedrich Mersmann und Ulrike Assmann (Grüne) werden Stellvertreter/in. Gerd – Friedrich de Leve wird Fraktionsvorsitzender.

Das Bündnis von SPD und Grünen platzt jedoch nach wenigen Wochen. Dennoch können viele wichtige Aufgaben durchgeführt werden. Die SPD setzt im Wesentlichen die

Aussagen ihres kommunalpolitischen Wahlprogramms um.

Zu nennen ist die Neugestaltung des Herrenberges, die Ausweisung von Baugebieten, die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes und des Mühlenbergstadions sowie entscheidende Verhandlungen zum Bau der Bahnunterführung. Für die Rathausplatzgestaltung mit Tiefgarage wird ein Investor gewonnen, die Jugendherberge wird saniert und erweitert, das Postgebäude wird als Verkehrsamt umgebaut.

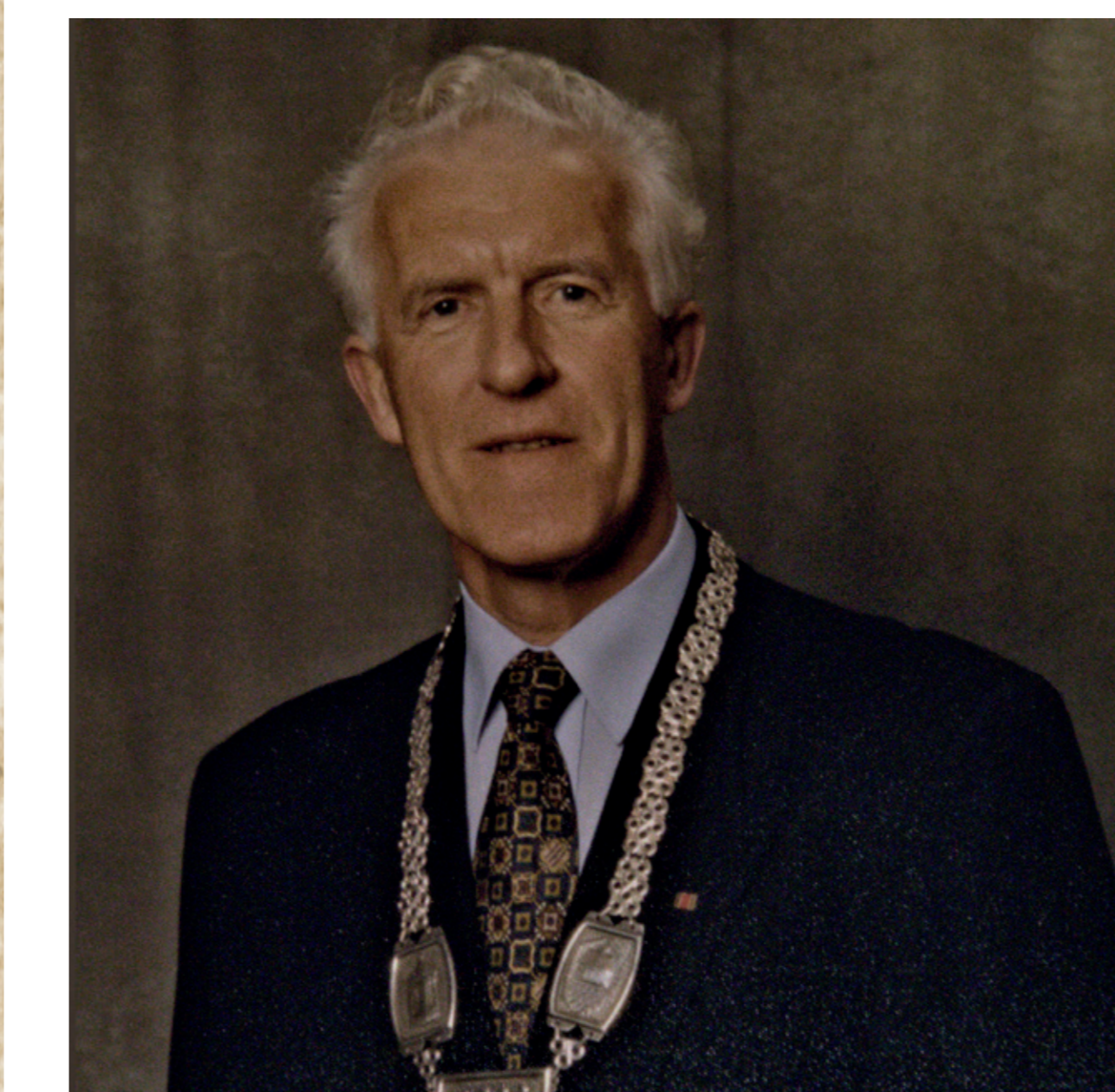
Im Kreistag sind mit Horst Winkler, Diedrich Mersmann und Gerd – Friedrich de Leve wieder drei Sozialdemokraten aus Bad Bentheim vertreten.

Zum neuen Stadtdirektor wählt der Bad Bentheimer Stadtrat 1992 Jürgen Bußmann aus Osnabrück.

Im Jahr 1992 wird Heinz – Georg von Wensiersky Vorsitzender des Ortsvereins.

Für ihr jahrzehntelanges kommunalpolitisches Engagement erhalten Diedrich Mersmann im Jahr 1994 und Horst Winkler im Jahr 1995 das Bundesverdienstkreuz.

1991-1996



Bürgermeister Horst Winkler mit Amtskette



Artikel aus dem „Bentheimer Moppken“ Bürgermeister Horst Winkler mit seinen Stellvertreter*innen



Titelblatt der Wahlbrochure 1991



Headline in den Grafshafter Nachrichten

Die SPD nach dem Bündnisbruch

Auch nach dem Bruch des rotgrünen Bündnisses wird die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bad Bentheim ihre Politik im wesentlichen auf der Grundlage der alten Bündnisvereinbarung betreiben. Hierbei sind sich Vorstand und Fraktion der SPD Bad Bentheim einig. Die Vereinbarung zwischen SPD und Grünen zur Ratsarbeit der nächsten fünf Jahre hatte sich zum sehr großen Teil aus den Wahlausagen der SPD zur Kommunalwahl 1991 entwickelt. Die Wahlausagen der SPD sind in dem Vereinbarungspapier deutlich geblieben. Die SPD-Stadtratsfraktion ist sich ihrer Verantwortung im Rat der Stadt voll bewusst. Sie ist dabei, wichtige Aufgaben anzugehen und umzusetzen: z.B. die Ausweisung neuer Wohngebiete und Flächen für den Fremdenverkehr unter ausdrücklicher Beachtung umweltverträglicher Bedingungen (Wasserschutzgebiet u.a.), die Anschließung neuer Gewerbe- und Industriebetriebe, um neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die SPD-Ratsfraktion ist handlungsfähig. Der bald beginnende Ausbau des Mühlenbergstadions ist dafür ein Beispiel, ebenso die Entscheidung für den Bau des Stadions in der Großen Matte. Auch nach dem Bruch konnten SPD und Grüne in vielen Sachfragen gemeinsam abstimmen. Es gibt tatsächlich noch Übereinstimmung.

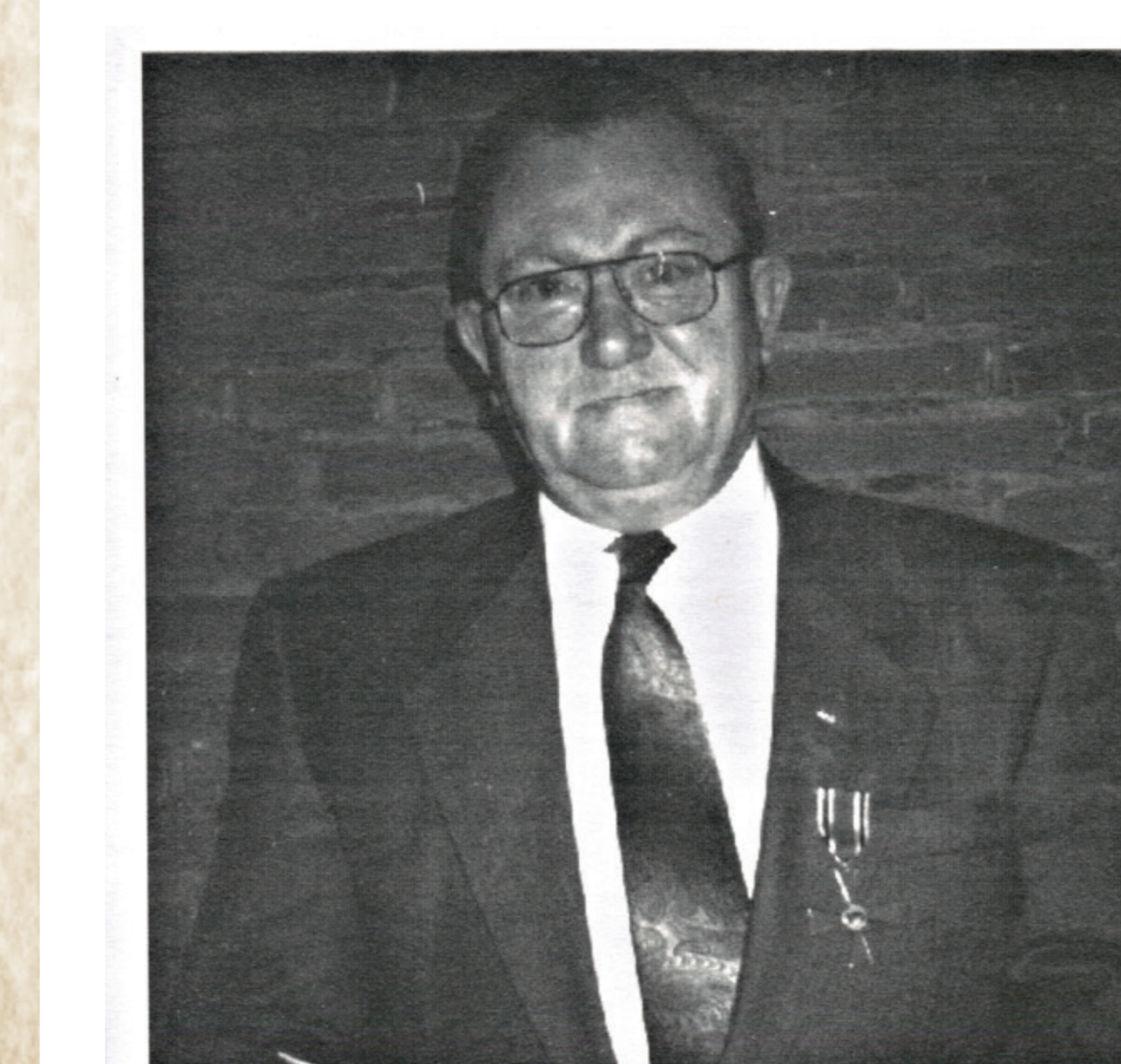
Die Zusammenarbeit mit den Grünen hielt nicht lange (Dat Bläcken Juni 1992)



Viel bewegt – Headlines aus der regionalen Presse



GN Artikel vom 18.12.1993 zur Eröffnung des umgestalteten Bahnhofsvorplatzes



Hohe Auszeichnung für Diederich Mersmann
Am 15. Dezember 1994 erhält Diederich Mersmann, erster stellvertretender Bürgermeister von Bad Bentheim, für sein ehrenamtliches Engagement als Kommunalpolitiker in mehr als dreißig Jahren das Bundesverdienstkreuz. Landrat Nonno de Vries (SPD) überreichte ihm die Auszeichnung im Bad Bentheimer Rathaus.



Der Ortsvereinsvorsitzende Gerd-Friedrich de Leve gratuliert Diederich Mersmann zum Bundesverdienstkreuz.



Eröffnung Herrenberg (Grafshafter Nachrichten vom 18.07.1994)



Erster Spatenstich zum Bau der Unterführung (Artikel Grafshafter Nachrichten vom 08.09.1995)



Die langen Wartezeiten vor dem Bahnübergang sollen ein Ende haben, Beginn des Baues der Unterführung (Artikel Grafshafter Nachrichten vom 08.09.1995)



Baustelle der Unterführung von oben (Luftaufnahme, vermutlich aus den Grafshafter Nachrichten)



Auch die Umgestaltung des Rathausplatzes fällt in die Amtszeit Horst Winklers. Die mehrheitliche Entscheidung im Rat ermöglichte einen Marktplatz statt „Asphalt- und Blechwüste“. (Artikel Grafshafter Nachrichten vom 07.12.1995)



Politisches Engagement wird gewürdigt. Bundesverdienstkreuz für Horst Winkler (Artikel Grafshafter Nachrichten vom 11.09.1995)

Aus unserem Ortsverein

Wahl des neuen SPD-Vorstandes in Bad Bentheim

In der Jahresversammlung am 7. März 1992 wurde ein neuer Vorstand des SPD-Ortsvereins Bad Bentheim gewählt. So ist der neue gewählte Vorstand besetzt:

Vorstand: Heinz-Georg von Wensiersky
Stellvertretende Vorsitzende: Lisel Schmitz (Wiederwahl)
Erster Kassierer: Heinz Schmitz (Wiederwahl)
Zweiter Kassierer: Werner Fischer (Wiederwahl)
Schriftführer: Gerd Vrielink
Stellvertretende Schriftführer: Gaby Wicher
Bildungsobmann: Wilfried Schmitz (Wiederwahl)
Beisitzer: Eilsson Dalatz (Wiederwahl), Gerd-Friedrich de Leve, Ludwig Horstmann (Wiederwahl), Georg Fischer (Wiederwahl), Bernd Kroll (Wiederwahl), Ewald Lühn, Heiner Monnschot (Wiederwahl)

Am Rechnungsprüfungsamt wählte die Versammlung Fritz Maull und Diederich Mersmann. Lutz Gabelog, Wensiersky ist auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand des SPD-Ortsvereins ausgeschieden. Die Versammlung dankte für ihr Engagement während der vergangenen vier Jahre. Lutz Gabelog, Wensiersky möchte sich nun verstärkt der politischen Arbeit im Landkreis widmen.

Dank und Anerkennung für Gerd-Friedrich de Leve

„Nach 14 Jahren ist es an der Zeit, daß ein anderer mit neuen Vorstellungen und Ideen den Vorsitz im Ortsverein übernimmt.“

Mit diesen Worten verabschiedete sich Gerd-Friedrich de Leve aus seinem Amt als Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Bad Bentheim und verzichtete auf eine Wiederwahl. Mit Fleiß und Leidenschaft hat Gerd-Friedrich de Leve in den vergangenen Jahren als Ortsvereinsvorsitzender für den SPD-Ortsverein gearbeitet. Ungezahlte Veranstaltungen, große Überkämpfe mußten organisiert werden, dazu kam die nie endende Kleinarbeit im Vorstand und Ortsverein.

Als einen besonderen schonen Abschied seiner Tätigkeit als Vorsitzender nannte Gerd-Friedrich de Leve die für die SPD Bad Bentheim so erfolgreichen Ausgänge der letzten Kommunalwahl.

Im Namen des SPD-Ortsvereins hat Heinz Rößl dem stellvertretenden Vorsitzenden während der Jahresversammlung am 7. März 1992 eine Dankesrede gehalten. Gerd-Friedrich de Leve arbeitet zukünftig als Beisitzer im SPD-Vorstand mit. Seit Oktober 1991 ist Gerd-Friedrich de Leve Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bad Bentheim.

Zur Person

Heinz-Georg von Wensiersky (61 Jahre) ist seit März 1992 der neue Vorsitzende des SPD-Ortsvereins in Bad Bentheim. Es ist ihm eine wichtige Aufgabe, die Fraktion im Ortsverein leitungsfähig und bürgernah zu gestalten. Ein anderer Schwerpunkt seiner politischen Arbeit sind Arbeitsmöglichkeiten, mit denen er sich auch als engagiertes Mitglied seiner Gewerkschaft (DAG) ständig auseinandersetzt. Seit dem Jahr 1986 wurde er Mitglied der SPD.

Heinz-Georg von Wensiersky erlangte Bildung in seinem Heimatort Bad Bentheim bei einem erbbestimmten Unternehmen. Er hat zwei Kinder.

Heinz-Georg von Wensiersky neuer Vorsitzender der SPD Bad Bentheim (Dat Bläcken Juni 1992)